

## 05.003

### Eigenschaften / Zusammensetzung

Lehm-Universalputz ist eine erdfeuchte, maschinengängige Fertigmischung nach den Lehm-Regeln (3.9) des „Dachverbandes Lehm“. Er wird hergestellt aus: Baulehm gebrochen und gemischt-körnigem Sand 0-2 mm. Seine Rohdichte beträgt ca. 1900 kg/m<sup>3</sup>.

### Lieferform

Erdfeucht in 1 m<sup>3</sup> Big Bags abgepackt.

### Lagerung

Trocken lagern, abgedeckt auch kurzfristig im Freien. Big Bags auf Paletten. Die Lagerung des Lehm-Universalputzes ist unbegrenzt möglich.

### Ergiebigkeit

1 m<sup>3</sup> erdfeuchter Lehm-Universalputz ergibt ca. 0,75 m<sup>3</sup> Putzmörtel. Bei 1 cm Putzauftrag reicht diese Menge für ca. 75 m<sup>2</sup> Putzfläche.

### Anwendung

Ein- oder mehrlagiger Hand- oder Maschinenputz im Innenbereich. Als Putz für das conluto Dämmsystem, auf Leichtlehmschalen, Schilfrohr, Mauerwerk u. ä. in einer Schichtstärke von 5-15 mm. Maschineneinsatz unter Zugabe von Wasser mit allen handelsüblichen Freifall- und Zwangsmischern. Kleine Mengen können auch mit dem Motorquirl oder von Hand angerührt werden.

### Putzgrund / Putzauftrag

Der Untergrund muss fest, sauber, frei von filmbildenden Trennmitteln und ausreichend rau sein, da der Lehmputz nur mechanisch haftet. Alte Lehmuntergründe und saugende Untergründe müssen gut vorgehäst werden. Anschließend wird die Fläche vor dem Verputzen mit einer Lehmschlämme aus Universalputz eingequastet.

Der Putzmörtel wird entweder mit der Kelle angeworfen bzw. aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Bei einlagigem Auftrag ist die Putzstärke auf 15 mm begrenzt. Ein mehrlagiger Putzauftrag und die Einlage von Armierungsgewebe ist möglich. Die einzelnen Putzschichten müssen jedoch vollständig durchgetrocknet sein. Putzträger wie Schilfrohrmatten etc. müssen trocken sein. Altanstriche etc. sind unbedingt zu entfernen.

### Verarbeitungsdauer / Trocknung

Das angerührte Material ist abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Eventuell muss jedoch nochmals Wasser zugesetzt werden. Bei schlechter Trocknung kann es zu geringfügiger Schimmelbildung kommen. Falls dieser Zustand längere Zeit anhält, sollte eine künstliche Bautrocknung in Betracht gezogen werden. Nach vollständiger Austrocknung des Putzes kann er im trockenen Zustand nicht mehr von Schimmel befallen werden.

### Hinweise

Weitere Informationen zur Planung und Verarbeitung entnehmen Sie bitte unserem Arbeitsblatt 5.1.

